

DER THEATERKOFFER

Praktische Impulse für die Theaterarbeit mit Amateuren

Die neue THEATERKOFFER-Reihe im Reutlinger TPZ startet im Januar 2021: Dieses Mal mit einem etwas verschobenen Beginn, in der Hoffnung, dass nächstes Jahr wieder mehr Theater (ohne Auflagen) möglich sein kann.

Jeweils montags einmal im Monat – von Januar bis Juni 2021 - findet ein dreistündiges theaterpädagogisches Fortbildungsmodul zu einem speziellen Thema statt.

Die Themen BIN ICH KOMISCH und FORUMTHEATER aus der letzten Reihe mussten leider ausfallen im Frühjahr 2020 und wir möchten sie nachholen in der aktuellen Planung: Angemeldete Teilnehmer*innen haben hier den Vorrang.

Die Abende sind in sich abgeschlossen und einzeln zu belegen.
Bitte immer an bequeme Kleidung und Nicht-Straßen-Schuhe denken!

Wann: Montagabend, 18 bis 21 Uhr
Wo: TheaterPädagogikZentrum, Heppstraße 99/1, Reutlingen
Wer: Pädagog*innen, Spielleiter*innen, alle Theaterinteressierte
Wieviel: pro Abend 40,- Euro / 30,- Euro (TPZ Mitglieder) *
Wieviele: min. 8 / max. 16 Teilnehmer*innen

* Wir haben die Preise gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Mit 10 Euro pro Unterrichtseinheit liegen wir als Fortbildungsinstitut mit dem Gebührensatz immer noch im Mittelfeld.

Anmeldung & Informationen:
TheaterPädagogikZentrum BW, t. 07121-21116, info@tpz-bw.de

Das Programm 2021

BIN ICH KOMISCH? - Die Entdeckung der eigenen Komik durch Techniken des modernen Clownspiels

In diesem Workshop setzen wir uns mit der Frage auseinander, was man selbst als Individuum und als Kollektiv wirklich komisch findet, und wie man aus sich selbst heraus eine eigene Komik kreiert und inszeniert, die nach außen hin eine Wirkung und Gültigkeit hat. Dazu werden verschiedene Humorrichtungen, die Grundlagen einer unmittelbaren großen Spielweise und archetypische Clownfiguren praxisnah angeschaut, um dann gemeinsam mit kontemporären Methoden nach Wright, Lecoq, Davison, Cechov u.a. zu experimentieren.

Es gibt handfeste Techniken und Regeln dafür, komische Situationen zu erzeugen und gleichzeitig eine eigene, individuelle Komik des Spielers ans Licht zu befördern. So können Inszenierungen um absurde, tragische, groteske, tiefgründige, (gesellschafts)politische Dimensionen bereichert werden oder über die Kreation persönlicher Kunstfiguren ganze Stücke entstehen.

Kursleitung: Veronika Reichard-Bakri, Theaterpädagogin BuT®, Schauspielerin, Clown- & Circusregie
Termin: Montag, 18. Januar 2021, 18-21 Uhr (wenige freie Plätze)

DIREKTE REDE – authentisch improvisieren

In diesem Workshop geht es darum, spielerische Ansätze zu nutzen, um neue Räume der Begegnung, der Kommunikation und des Selbsterlebens zu erkunden. Wir wollen versuchen, im Dialog wie auch im Monolog spontane Impulse möglichst ungefiltert geschehen zu lassen. Bestenfalls entdecken wir dabei die Lust und Leichtigkeit, die entstehen kann, wenn man sich erlaubt, sich selbst zu überraschen. Praktische Impulse kommen dabei aus dem Improvisationstheater nach Keith Johnstone, der buddhistischen Methode des Einsichtsdialogs nach Gregory Cramer und aus dem Konzept des „Evolving out loud“ von Kyle Cease.

Kursleitung: Jakob Nacken – Theaterpädagogin, Kabarettist, Improvisationskünstler

Termin: Montag, 22. Februar 2021, 18-21 Uhr

FORUMTHEATER - eine Form der theatralen Konfliktbearbeitung

Forumtheater bietet die Möglichkeit zu einem sehr vielfältigen Spektrum an Themen auf spielerische Weise Lösungsvorschläge zu Konfliktsituationen zu erproben. Ideen aus dem Publikum (Forum) werden nach dem Spiel einer Konfliktsituation aufgenommen und in einem weiteren szenischen Durchgang auf ihre Wirksamkeit hin untersucht. Schwerpunktmäßig arbeiten wir dabei in der gemeinsamen Reflexionsphase mit Standbildern. Das an diesem Abend vorgestellte spezielle Konzept hat sich bereits bewährt in der politischen Jugendbildung und ist auch gut geeignet für die Auseinandersetzung mit Themen wie "Mobbing", "Zivilcourage", "Rassismus" und "Populismus".

Kursleitung: Volker Schubert, Theaterpädagogin BuT®

Termin: Montag, 15. März 2021, 18-21 Uhr

Und nochmal: AUF DIE FRESSE! - Bühnenkampf ohne blaue Flecken

Eine deftige Ohrfeige, ein Faustschlag in die Magenkuhle, so dass das Publikum zusammensuckt: Solche Aktionen werden auf der Bühne gebraucht - egal ob in der Komödie, dem Beziehungsdrama oder dem schlachtenreichen Klassiker. Wird körperliche Gewalt aber nur halbherzig dargestellt, wirkt sie schnell lächerlich und zerstört die Illusion des Spiels. Aber wie lässt sich eine Schlägerei oder eine einzelne Ohrfeige glaubhaft darstellen, ohne dass sich die Spieler*innen tatsächlich verletzen? Durch präzise Technik und Körperspannung – beides soll in diesem Workshop vermittelt und trainiert werden. Vorkenntnisse sind weder nötig, noch ein Hindernis. Dieser Kurs vermittelt Grundlagen und knüpft an vorhandene Kenntnisse an.

Kursleitung: Andreas Entner – Schauspieler, Theaterpädagogin BuT®

Termin: Montag, 19. April 2021, 18-21 Uhr

STAU IN DER NERVENZELLE! – Angewandtes Theater in den Naturwissenschaften

In diesem Workshop soll es darum gehen, das Spielen als ureigenste Form des Lernens zurück in den Unterricht und das pädagogische Arbeiten zu bringen. Speziell im Bereich der Naturwissenschaften geht es um die Vermittlung „harter Fakten“ und das Erforschen komplexer Zusammenhänge, was oft als freudlos und überfordernd erlebt wird. Durch Methoden des angewandten Theaters können auch fachlich sehr anspruchsvollen Themen erlebbar gemacht, erspielt und begriffen werden. Indem die eigene Phantasie für die Umsetzung genutzt wird, kann in allen Altersstufen (vom Kindergarten bis zum Abitur) selbstwirksam und nachhaltig gelernt werden – so kann der Wasserkreislauf miterlebt, die Entstehung des Ozonlochs begriffen oder herausgefunden werden, warum es eigentlich in einer Nervenzelle Stau gibt?!

Kursleitung: Stefanie Roos, Lehrerin und Theaterpädagogin BuT®

Termin: Montag, 17. Mai 2021, 18-21 Uhr

WO KOMME ICH HER? WO WILL ICH HIN? – ein theaterpädagogischer Reflexionsraum

Jede/r Theaterschaffende erlebt, dass es zwischen Proben, Warmup und Rollenarbeit immer wieder zu Momenten kommt, die bei den Spielenden mehr bewirken und auslösen als eine gute Aufführung. Momente, die Persönlichkeit stärken, die andere Perspektiven ermöglichen, die zu Neuem ermutigen oder Altes entwirren. Wie aber könnten wir genau diesen Nebeneffekt des Theaterspielens bewusst anstreben? Ohne dass die theaterpädagogische Arbeit eine therapeutische wird. An diesem Abend wollen wir uns erspielen, welche theaterpädagogischen Wege es für einen solchen Reflexionsraum geben könnte.

Kursleitung: Lydia Gewehr, Theaterpädagogin BuT®

Termin: Montag, 14. Juni 2021, 18-21 Uhr